

Kinderheim St. Benedikt auf Kurs

Di, 21. Jun. 2022



Vorstandsmitglieder Doris Stöckli, Bremgarten; Hans Kneubühler, Fischbach-Göslikon; Irene Koch, Boswil (neu); Regula Jäggi (Präsidentin); Stephan Köpfli, Bremgarten; Jacqueline Riedo-Seiler, Jonen; Martin Leu, Muri (neu); Stefan Huwyler, Muri (von links). Bild: tre

Der Verein Kinderheim traf sich zur ordentlichen GV

Die Mitglieder des Vereins Kinderheim St. Benedikt Hermetschwil konnten sich an der Generalversammlung eingehend über umfangreiche Aktivitäten des Vereins informieren lassen. Das Kinderheim befindet sich auf gutem Weg, auch betreffend Finanzen.

Es war für Präsidentin Regula Jäggi eine besondere Genugtuung, im Jahresbericht 2021 zu erwähnen, dass die Institution seit einigen Jahren jedes Jahr grosszügig mit vielen Spenden bedacht wird. Solche setzen sich aus grösseren und kleineren Beträgen, wie auch als Legaten von Erbschaften, zusammen. Im Berichtsjahr wurde die beliebte Organisation mit mehr als 200 000 Franken beschenkt. Schon vor einigen Jahren hat der Vorstand beschlossen, diese grosszügigen Spenden einem besonderen Fonds einzuverleiben und gezielt daraus Gelder für Investitionen zu

entnehmen. Aktuell beträgt der Spendenfonds satte 1,1 Million Franken, was dem Verein doch einiges an gezielten Aktivitäten ermöglicht. Im Jahre 2019 hat der Vorstand entschieden, für drei Jahre das Pilotprojekt «Fachstelle 3+» mit einem Beitrag von 300 000 Franken über die ganze Laufzeit zu finanzieren.

Dank einer ausserordentlich hohen Belegung konnte das Kinderheim St. Benedikt mit Ausnahme von 2020 in den letzten Jahren stets einen Gewinn realisieren. In Anbetracht der guten Finanzlage hat der Vorstand zudem beschlossen, dass befristet für die Jahre 2023 bis 2025 bei einem allfälligen zu grossen Defizit in der Betriebsrechnung verbindlich mit einem Betriebsbeitrag des Vereins aus dem Spendenfonds bis maximal 50 000 Franken pro Jahr gerechnet werden kann.

Familienarbeit 3+

Die Arbeit im St. Benedikt mit den Kindern und Jugendlichen kann, so die Präsidentin in ihren vielfältigen Ausführungen, nachhaltiger gemacht werden, indem nicht nur mit den Kindern und Jugendlichen, sondern auch mit dem jeweiligen Familiensystem, gearbeitet wird. Im besten Fall könne die Aufenthaltsdauer des Kindes in der Institution verringert werden. Das Coronajahr 2020 war auch im «St. Benedikt» sehr heftig, hat aber auch Chancen gebracht, da viele Kinder zu Hause waren und einige Eltern gerne auf das zusätzliche Beratungsangebot zurückgegriffen haben. Leider wurde das Projekt bei der Ausschreibung des Kantons im Jahre 2021 nicht berücksichtigt. Das BKS hat bei der Vergabe «alte Platzhirsche» auf diesem Gebiet berücksichtigt. Dennoch hat man auch das Projekt der Hermetschwiler Institution wohlwollend zur Kenntnis genommen. Das Projekt läuft Ende 2022 aus. «Das BKS hat uns zwar mit 10 000 Franken unterstützt, weil auch der Kanton einsieht, dass wir hier ein grosses Bedürfnis abdecken und auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Betreuungsarbeit bei den Kindern und Jugendlichen leisten», so Präsidentin Regula Jäggi.

Umgestaltung und Erneuerung Spielplatz

Der Spielplatz des Kinderheimes ist in die Jahre gekommen und wurde von Grund auf erneuert. Auch dieses Projekt wurde durch Spendengelder finanziert. Der neue Spielplatz soll zwei Ziele erfüllen. Einerseits sollen für die heimeigenen Kinder und Jugendlichen die Attraktivität und die Sicherheit gesteigert werden, so, dass sie wieder vermehrt draussen aktiv sein können. Andererseits soll der Spielplatz aber auch offen sein für die Bevölkerung. Damit will «St. Benedikt» der Allgemeinheit etwas zurückgeben für all das Wohlwollen und die vielen Spenden, die man jedes Jahr erhält. Heimleiter Philipp Zimmermann erwähnte in grosser Dankbarkeit das Engagement des Rotary-Clubs Reusstal, Bremgarten, welcher nicht «nur» grosszügig spendete, sondern durch einige Mitglieder gleich noch wacker Hand anlegte.

Komplimente und Dankbarkeit

Nebst den Aktivitäten des Vereins läuft im «St. Benedikt» auch der Betrieb super. Erfreulich, dass dieser aktuell ziemlich rund «unterwegs» ist. 35 anspruchsvolle Kinder und Jugendliche werden von rund 60 Angestellten betreut. 22 der Kinder und Jugendlichen kommen aus dem Kanton Aargau, 13 haben ein ausserkantonales Wohndomizil. Die Mitarbeitenden verstehen sich als Einheit und ziehen «am selben Strick in dieselbe Richtung», was sich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen auswirkt.

Dem eingespielten Leitungsteam von Heimleiter Philipp Zimmermann, Thomas Stübli, Bereichsleiter Dienst, und Daniel Muntwyler, pädagogischer Leiter, galt der herzliche Dank der Präsidentin wie auch allen Mitarbeitenden und den Vorstandskolleginnen und -kollegen.

Gute Finanzlage – Neue Vorstandsmitglieder

Vorstandsmitglied Stephan Huwyler oblag es, den anwesenden Vereinsmitgliedern Details der erfreulichen Finanzlage von Verein und Heim zu präsentieren. Im vergangenen Jahr konnten gut 107 000 Franken als Betriebserfolg des Heimes verbucht werden. Das in der Betriebsbilanz ausgewiesene Gesamtvermögen beläuft sich auf rund 9,2 Millionen Franken, wovon gut 2,4 Millionen auf flüssige Mittel und gut 5,3 Millionen Franken auf Anlagevermögen entfallen. Die Finanzlage von Verein und Heim zeigt, dass beide über einen starken Rückhalt in der Bevölkerung verfügen, was als Anerkennung für die Arbeit des Vorstandes wie auch aller im Heim engagierten Personen anzusehen ist.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Vorstandsmitglied Peter Birrer ist Ende des letzten Jahres ausgeschieden. Seine guten Dienste, insbesondere im technischen Bereich, werden ihm herzlich verdankt. In einem Jahr sieht die verdiente Präsidentin Regula Jäggi nach 20-jähriger Tätigkeit, davon fünf Jahre als Präsidentin, vor, das Führungsgremium zu verlassen. Um einen reibungslosen Übergang in den erneuerten Vorstand zu ermöglichen, schlägt der Vorstand gleich die Wahl von zwei neuen Mitgliedern vor, was statutenkonform ist. So wird im nächsten Jahr keine weitere Wahl mehr notwendig. Als motivierte neue Vorstandsmitglieder konnten Martin Leu, selbstständiger Bauingenieur und Wirtschaftsmanager, Muri, sowie Irene Koch, als Rechtsanwältin tätige Juristin, Boswil, gewonnen werden. Die beiden Vorgeschlagenen zeigten sich topmotiviert für ihre neuen Aufgaben und wurden einstimmig unter Applaus zu neuen Vorstandsmitgliedern gewählt. Der langjährige Pächter des landwirtschaftlichen Gutes, Gregor Keusch, hat seinen Betrieb dem Sohn Roman übergeben, welcher ab 2023 die Nachfolge des Vaters als Pächter in Hermetschwil übernehmen wird. Gregor Keusch würdigte die stets tolle, ihn ansprechende Zusammenarbeit auf dem Hof von «St. Benedikt».

Heimleiter Philipp Zimmermann gab abschliessend einen Querschnitt durch die Arbeit im Betrieb, welcher zeigt, dass die Digitalisierung auch im «St. Benedikt» Einzug gehalten hat. Im Unterricht wird mit Tablets gearbeitet. Eine gute Stimmung herrschte kürzlich bei Kindern und Mitarbeitern beim Besuch des Zirkus Wunderplunder. – Im Anschluss an die bewegte Generalversammlung gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei einem offerierten Nachtessen. -tre

Category: Bremgarten